

## Existenzgründerwerkstatt für Frauen



Vorbereitung der Werkstatt



Eröffnung der Werkstatt mit Herrn Ohm vom Stadtteil- und Begegnungszentrum und Herrn Hanke, dem Stadtteilmanager



Die Werkstatt beginnt.



Unterricht – manchmal muss man „nur“ zuhören.



Individuelle Gespräche für die Firmen



Besuch von Frau Gehlen (Online-Redakteurin von Gründer-MV)



Abschlussveranstaltung am 16.12.2009, Frau Linder bei ihrer Präsentation



Erhalt der Zertifikate

Ende September 2009 startete im Rahmen des Projekts "Stärken vor Ort" eine Existenzgründerwerkstatt für Frauen in Rostock-Dierkow. Das Projekt, das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt wurde, fand drei Monate im Dierkower Stadtteil- und Begegnungszentrum statt. Es richtete sich an Frauen, die den Einstieg bzw. Wiedereinstieg in das Erwerbsleben durch die Gründung eines eigenen Unternehmens planen.

Die Werkstatt bot den Frauen nicht nur die Chance, Gleichgesinnte zu treffen und sich auszutauschen, sondern vor allem erfahrene Hilfe und kompetente Beratung von Außen zu bekommen. 15 bis 20 Stunden pro Woche waren die sechs Teilnehmerinnen mit Lernen, Planen und Diskutieren für die zukünftigen Firmen beschäftigt.

Die interessanten Gründungsideen, die die Frauen selbst eingebracht haben, waren die Grundlage der praxisnahen Ausbildung. Dabei standen spezialisierte Berater (Unternehmensberater, Marketingmanager, Rechtsanwalt) den Frauen zur Verfügung, die die Möglichkeit boten, auch in individuellen Gesprächen spezifische Probleme der einzelnen Gründungsideen zu besprechen.

Die Frauen arbeiten in der Gründerwerkstatt in einer ausgestatteten Arbeitsumgebung (mit entsprechender Technik) wie in einem realen Unternehmen. Es stand ihnen eine E-Learning-Plattform mit Lerneinheiten zu betriebswirtschaftlichen Themen und verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung.

Mit Hilfe der Übungswerkstatt wurden so die wichtigsten gründungsrelevanten Themen vermittelt und die Frauen in kaufmännischen und organisatorischen Bereichen auf eine Gründung vorbereitet.

An der Werkstatt beteiligten sich auch zwei Frauen mit Migrationshintergrund. Sie konnten - auch mit der Unterstützung durch die anderen Teilnehmerinnen - ihre Sprachkenntnisse verbessern und ihre bereits vorhandenen Gründungsideen engagiert weiterentwickeln.

Drei Frauen beabsichtigen auch nach der Werkstatt ihre Gründungsvorbereitungen fortzuführen.